

Heizkosten (Jahresbericht)

Sehr geehrte Mieter in unseren Häusern am Rodenhof,

alljährlich Anfang Juni berichten wir Ihnen über die im abgelaufenen Wirtschaftsjahr (1.6.-31.5.) angefallenen Heizkosten.

Zur **Verbrauchsentwicklung**: Zum dritten Mal in Folge erlebten wir ein Wirtschaftsjahr (WJ) mit sehr niedrigem Heizbedarf¹⁾. Nur fünf WJ seit 1951 waren noch wärmer. Im Vergleich zum Vor-WJ stieg der Heizbedarf um 2 Prozent. Der **Anstieg des Heizenergieverbrauchs** lag mit **4,1 Prozent** sehr dicht an diesem Erwartungswert. „Ausreißer“ nach oben waren die beiden Häuser Türkismühler Straße 11 und 17 mit jeweils 12 Prozent Verbrauchsanstieg. Einen Grund zur Sorge sehen wir deswegen aber nicht. Abweichungen des einzelnen Hauses vom Mittelwert einer Mehrzahl von Häusern sind in dieser Größenordnung völlig normal. Sie haben ihre Ursache in der Regel in Schwankungen des Nutzerverhaltens (unterschiedliche Neigung zum Sparen, je nach Ergebnis der letzten Abrechnung oder der individuellen finanziellen Lage).

Im Durchschnitt über alle sechs Häuser wurden nur **82 kWh Heizenergie je Quadratmeter** verbraucht.

	Verbrauchs- entwicklung	Kosten- entwicklung
Türkismühler Straße 11	11,7%	-13,1%
Türkismühler Straße 17	11,8%	-14,8%
Türkismühler Straße 19	-2,3%	-3,2%
Türkismühler Straße 16-22	-2,3%	-24,0%
Grülingsstraße 97b/c	0,1%	-22,0%
Schnitt	+4,1%	-15,2%

Kostenentwicklung: Im abgelaufenen WJ profitierten wir in weiterem Umfang von dem kräftigen Rückgang des **Heizölpreises**. Während das Öl im Vor-WJ noch 76 Ct./Liter gekostet hatte, betrug der Durchschnittspreis jetzt 57 Ct./Liter, ein **Minus von 25%**. Auch beim **Gas** (relevant für das Haus Türkismühler Straße 19, welches über das WJ überwiegend mit Gas beheizt wurde) gab es eine kleine preisliche Erleichterung: **-4%**.

Preis- und Verbrauchsentwicklung zusammen ergaben durchschnittliche **Jahresheizkosten von 5,79 Euro je Quadratmeter beheizte Fläche**. Die mit dicken Dämmschichten ausge-

statteten „Hochhäuser“ landeten alle knapp unter diesem Mittelwert. Aber auch für die Terrassenhäuser ergaben sich erfreuliche Werte von 6,39 (Türk.Str.16-22) bzw. 6,86 €/m² (Grül.Str). Zum Vergleich: Die Heizkosten aller unserer per 31.5. abgerechneten Fernwärmehäuser liegen bei 8,01 €/m².

Der Ausblick auf das kommende WJ fällt vorsichtig optimistisch aus. In den (reinen) Öl-Häusern haben wir Bestände zu unter 45 Cent/Liter eingebunkert. Allerdings schickt sich der Ölpreis gerade schon wieder an, in Richtung der 55 Ct./L.-Marke zu klettern. In etwa auf diesem Niveau liegt der aktuelle Gaspreis.

Mit freundlichem Gruß
Dr. Breit OHG

¹⁾ Der Heizbedarf einer Periode wird üblicherweise durch die sogenannten Gradtagszahlen (GTZ) erfasst. Ein Tag mit einer Durchschnitts-Außentemperatur von über 15° Celsius hat die Gradtagszahl 0 – die Heizung kann aus bleiben, es entsteht kein Heizbedarf. An Tagen mit einer Durchschnitts-Außentemperatur von unter 15° wird die Differenz zwischen 20° und eben dieser Durchschnitts-Außentemperatur als GTZ erfasst, also z.B. an einem Wintertag mit 3°: GTZ 17. Man hat empirisch festgestellt, daß die GTZ eines Jahres eine gute Messlatte dafür ist, wieviel geheizt werden muß.